

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

177. Der ernsthafte Jäger

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

177.

Der ernsthaftige Jäger.

Erwas geschwint.

Audere Lesart.

Durch ganz Schlesien verbreitet.

Es wollt' ein Jäger ja = gen drei Viertel = stunden vor Ta = ge wol
in dem grü = nen Wald, ja ja, wol in dem grü = nen Wald.

- | | |
|--|---|
| 1. Es wollt' ein Jäger jagen
Drei Viertelstunden vor Tage
Wol in dem grünen Wald. | 6. Sie thät den Jäger wol fragen,
Ob sie ein grün Kränzlein dürft' tragen,
Auf ihrem goldflammenden Haar? |
| 2. Was begegnet ihm auf der Heide?
Ein Mädchen in weißem Kleide,
Die war so wunderschön. | 7. „Grünkränzlein darfst du nicht tragen,
Schwarzhäublein sollst du haben
Wie andere Jägersfrau'n.“ |
| 3. Er thät das Mägglein fragen,
Ob sie nicht wollte mitjagen
Ein Hirschlein oder ein Reh. | 8. „Schwarzhäublein mag ich nicht haben,
Will lieber ein Kränzlein tragen
Den Jägern zu Schand' und Spott.“ |
| 4. „Mitjagen, mitjagen das kann ich nicht,
Ein ander Spiel versag' ich nicht,
Es sei auch was es sei.“ | 9. Dies thät den Jäger verdriesen,
Er wollte das Mädchen erschiesen
Wol um das einzige Wort. |
| 5. Sie sagten sich beide zusammen,
Und thaten sich liebeich umfangen,
Bis daß der Tag anbrach. | 10. Das Mädchen fiel ihm zu Füßen,
Er sollt' sie doch nicht erschiesen,
Er sollt' ihr verzeihen diesmal. |
| 11. Der Jäger thät sich bedenken,
Er thät ihr das Leben schenken,
Weil sie ihn so bitten thät. | |

178.

Der Jäger und das Mädchen.

Mäßig bewegt.

Aus verschiedenen Gegenden.

Es ging sich ein Jäger ja = gen wol in das Tannen = holz.
Was be = gegnet ihm auf dem We = ge? Ein Mäd = chen das war stolz.

- | | |
|---|---|
| 1. Es ging sich ein Jäger jagen
Wol in das Tannenholz.
Was begegnet ihm auf dem Wege?
Ein Mädchen das war stolz. | 2. „Wohin du Hübsche, du Feine,
Wohin du Mädchen stolz?“
„Ich gehe zu meinem Vater
Wol in das Tannenholz.“ |
|---|---|